

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der ansehnlichste Fluß dieses Gebietes ist die Traun, welche sowohl den Hallstätter als auch den Traunsee durchzieht. Sie ist schiffbar und nimmt viele kleine und größere Gebirgswässer, wie die flößbare Alm, die Krems, die Fischl, den Frauenweißenbach, den Langbathbach, Kettenbach, manche davon erst außerhalb des Gebietes auf. Der Traun zunächst ist die schiffbare Enns mit dem Naringbach als Grenzfluß zwischen Ober- und Niederösterreich, und die Steyr mit der Steyring und Teichl von Bedeutung.

Der beträchtlichen Höhenlage entsprechend, ist das Klima dieses Landes theiles kühl und feucht. Uebrigens sind hier die Vegetations-Verhältnisse keineswegs ungünstig; die frühzeitig über die Fluren sich lagende Schneedecke schützt die Gewächse und befeuchtet den Boden. Die Jahres-Durchschnitte der Temperatur und der Niederschläge sind im Alpengebiete konstanter als anderswo; daher die Produktion an Feldgewächsen und Futterpflanzen, so beschränkt als dieselbe naturgemäß erscheint, selten gefährdet ist und nur geringen Schwankungen unterliegt.

Das Verhältniß der in diesem Gebiete vorhandenen Kulturarten kennzeichnet den Charakter desselben. Es hat bei einer Ausdehnung von 413.177 Joch 1137 □ Klafter (237.784 Hektar) 41.₃₁ □ Meilen = 24 □ Myriameter nur 309.216 Joch 1326 □ Klafter (177.954 Hektar) produktiven Boden. Der unproduktive Boden nimmt daher 25.₃₃ % des Gesamtareales, also nahezu einen verhältnißmäßig sechsmal größeren Raum als im I. Gebiete ein.

Das fruchtbare Land vertheilt sich mit:

54. ₂₄ %	auf Wald,
7. ₁₀ %	„ Wiesen,
{ 3. ₀₂ %	„ Egärten,
{ 2. ₆₆ %	„ Aecker,
7. ₂₆ %	„ Hutweiden,
0. ₂₇ %	„ Gärten,
0. ₁₂ %	„ Bauarea.

Der Feldbau tritt somit ganz in den Hintergrund; selbst die Graswirthschaft erreicht an Ausdehnung weder jene des früher beschriebenen Abschnittes, noch die des Landesmittels von 17%. Dagegen nimmt der Wald mehr als die Hälfte des produktiven Bodens ein.

Die Zahl der Besitzstände beträgt in diesem Gebiete 8350, von welchen 174 eine Größe von mehr als 115 Hektar haben; sie bilden 45% des Gesamtbodens. Im Mittel entfällt auf einen Besitzstand 49 Joch oder 28 Hektar.

Die Bevölkerungsdichte ist nirgends im Lande so gering. Bei einer Gesamt-Bevölkerung von 50.757 Seelen entfallen 1228 Bewohner auf die □ Meile, welche Ziffer gegen den bezüglichen Landesdurchschnitt um 65% zurücksteht. Der Land- und Forstwirthschaft widmen sich 18.348 Personen, d. h. über 36% aller Anwesenden; viele sind bei der Salzerzeugung, sowie bei der Holz- und Stein-Industrie beschäftigt.

Der Viehstand stellt sich auf 1560 Pferde, wovon 157 Hengste, 807 Stuten, 489 Wallachen und 107 Stück Füllen sind. An Rindvieh besitzt dieses Gebiet 31.165 Stück, u. zw. 638 Stiere, 15.345 Kühe, 3719 Ochsen